

Christlich Demokratische Union Altona / Elbvororte

Antrag an die Kreismitgliederversammlung

„Sauberer Strom aus der Steckdose für Kreuzfahrtschiffe in Altona“

Die Realisierung des im bezirklichen und im bürgerschaftlichen Koalitionsvertrag vorgesehenen zweiten Kreuzfahrtterminals am Fischereihafen in Altona macht große Fortschritte.

Gleichzeitig gilt es, die in beiden Verträgen dokumentierte Forderung nach einer Reduzierung der schiffseigenen, emissionsintensiven Stromerzeugung durch die Einrichtung einer modernen Landstromversorgung umzusetzen.

Kreuzfahrtschiffe können zumindest in den Häfen durch den Einsatz von Landstrom weniger Schadstoffe verursachen, statt die eigenen Generatoren weiterlaufen lassen. Im Lübecker Hafen gibt es bereits eine Landstromanlage der Stadtwerke für Frachtschiffe. Durch den Einsatz von Landstrom wird dort der Ausstoß von Stickoxiden gegenüber der Nutzung der Dieselmotoren um 77 Prozent gesenkt. Auch der Ausstoß von Schwefeldioxid (minus 90 Prozent), Benzol (minus 65 Prozent) und Feinstaub (minus 60 Prozent) werden während der Liegezeiten deutlich reduziert.

Ab 2015 müssen alle Schiffe in EU-Häfen entweder den Schwefelgehalt ihres Treibstoffs von derzeit erlaubten 1,5 Prozent auf 0,1 Prozent senken oder sich über Landstrom versorgen. Landstrom ist auf Dauer billiger als hochwertiger Treibstoff.

Die Kreismitgliederversammlung der CDU Altona / Elbvororte fordert Senat, auf

- gleichzeitig mit der Inbetriebnahme ist für den neuen Kreuzfahrt-Terminal in Altona eine umfassende Landstromanbindung zu realisieren
- zur Finanzierung dieser Investition, Gespräche mit Energieunternehmen, privaten Investoren und Fischereihafen-Entwicklungs-Gesellschaft (FEG) zu führen
- durch die Einbringung des erforderlichen Grundstücks, ähnlich wie beim Terminal selbst, die erforderliche Anschubfinanzierung durch eine Sacheinlage zu leisten

Die Kreismitgliederversammlung fordert Bürgerschaftsfraktion und Bezirksfraktion Altona auf

- alle erforderlichen Schritte des Senats zu unterstützen

Hamburg, den 09. Juni 2009

Uwe Szczesny
Peter Wenzel
Robert Heinemann